

Mitgliederversammlung des Fördervereins des Krankenhauses Herrenberg

Dienstag, 20. November 2018, 19:00 Uhr bis 20:15 Uhr,
im Konferenzraum des Krankenhauses Herrenberg

I. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch den Ersten Vorsitzenden

1. Herr Dr. Schulz begrüßt die Anwesenden und stellt bei 43 erschienenen Mitgliedern und 79 Stimmrechtsübertragungen die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.
2. Er weist darauf hin, dass die Tagesordnung der fristgerechten Einladung zur Mitgliederversammlung beigelegt war und keine Anträge zur Tagesordnung eingegangen sind.
3. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24. Oktober 2017 wird ohne Einwände akzeptiert.
4. Herr Dr. Schulz erinnert daran, dass der frühere Chefarzt des alten und des neuen Herrenberger Kreiskrankenhauses, Herr **Dr. Manfred Krebs** am 17. August 2018 im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Er würdigt die Verdienste von Herrn Dr. Krebs als Mediziner und Arzt ebenso wie seine Verbundenheit mit dem Förderverein. Die Teilnehmer gedenken Herrn Dr. Krebs in einer Schweigeminute.

II. Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden

1. Krankenhaussituation Herrenberg

Was den Standort des Herrenberger Krankenhauses angeht, so ist die Situation derzeit und für absehbare Zeit absolut stabil. Das lässt sich an den Investitionsvorhaben gut ablesen, die in ein konkretes Stadium getretenen sind. So wurde zwischenzeitlich das Münchener Architekturbüro Nickl & Partner mit der Planung und Vergabe der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Volumen von 28,5 Mio. € beauftragt. Dabei geht es um die Kreißaal-Erweiterung, die Zusammenführung der OP-Bereiche auf einer Ebene sowie die um Sanierung der Intensivstation und der Pflegegruppen.

Was den Betrieb des Krankenhauses angeht, wird auf allen Abteilungen eine sehr erfolgreiche und hervorragende Arbeit geleistet. Herr Dr. Jugenheimer führt unter TOP 6 Näheres dazu aus.

Herr Dr. Schulz geht aber auf die Kritik des Internen Qualitätsreports des Instituts für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (ITQiG) ein. Der Gäubote hatte hierüber ausführlich berichtet und Herr Denner von der Redaktion einen sehr guten Kommentar dazu verfasst. Des Weiteren erschien im Gäubote am vergangenen Samstag ein treffender und ausgewogener Leserbrief von Frau Angelika Knopp (Mitglied im Förderverein) im Gäubote. Herr Dr. Schulz setzt voraus, dass alle Anwesenden wissen, um was es in der Sache geht. Er selbst habe die Artikel gelesen, nachdem er von einem längeren Auslandsaufenthalt zurückgekommen ist.

Sein ganzes berufliches Leben habe er sich als Richter mit Fragen der Einhaltung und Nichteinhaltung von Regeln befasst. So wichtig, wie die Einhaltung von Regeln sei, so wichtig sei dabei die Erreichung dessen was die Regeln bezwecken wollen. Und wenn im Ausnahmefall die Einhaltung der Regeln diesen Zweck vereiteln würde, komme es auf die Erreichung des Zwecks an, auch und gerade dadurch, dass die Regeln nicht beachtet werden. Regeln im Gesundheitswesen dienen dem Zweck, die Gesundheit von Menschen optimal zu sichern. In einem solchen Konfliktfall hätten sich Frau Dr. Vogel und Frau Dr. Mika völlig richtig dafür entschieden, zum Schutz des Lebens und der Gesundheit von Mutter und Kind sofort zu handeln und nicht die Zeit bis zum Eintreffen eines Kinderarztes abzuwarten oder gar die Patientin nach BB/Sifi zu verlegen. Diese Entscheidung sei absolut richtig gewesen. Sie als „Qualitätsmangel“ zu brandmarken könne man juristisch gesehen nur als Dummheit bezeichnen.

Dass das ITQiG das Herrenberger Krankenhaus zu Unrecht an den Pranger gestellt habe, sei das eine. Dass es sich – nachdem alles publik wurde – bis heute nicht öffentlich entschuldigt habet, das andere und für ein Unternehmen, das seriös sein will, unverständlich.

Fazit: er sei sehr froh, in einer Stadt zu leben, die solch ein Krankenhaus mit solch tüchtigen Ärzten hat. Er wünsche sich, dass solch ein Berufsethos das Krankenhaus weiterhin prägt.

2. Situation des Vereins

a) Mitgliederentwicklung

Dem Verein gehören an: 349 ordentliche Mitglieder, 165 Familienmitglieder (rückläufig), 12 Gemeinschaftsmitglieder. Zusammen 526 Mitglieder. Die rückläufigen Zahlen bei den Familienmitgliedern ergeben sich daraus, dass die „Kinder“ mit Vollenden des 21. Lebensjahres als Familienmitglieder satzungsgemäß ausscheiden.

b) Finanzen

Herr Dr. Schulz zeigte sich erfreut über das finanziell sehr gute Jahr 2017 mit ungewöhnlich hohen Spenden allgemeiner Art und zugunsten der Palliativstation und verweist, was die Zahlen im Einzelnen angeht, auf den Finanzbericht des Schatzmeisters, Herrn Wilde, der unter TO-Punkt 3 den Abschluss des Jahres 2017 erläutern und einen Ausblick ins Jahr 2018 geben wird.

c) Vereinsaktionen

Der Vorsitzende berichtet über verschiedene Aktionen, bei denen der Verein vertreten war oder aufgetreten ist:

- Auf der Herbstschau war der Förderverein erneut präsent, wie schon im Jahr 2017 und 2018. Herr Dr. Schulz war in diesem Jahr verhindert. Aber Mitglieder des Vereins, nämlich Frau Winter und die Herren Lösch, Rupprecht und Braun, der Stellvertreter von Herrn Dr. Schulz, waren am Tisch des Fördervereins im Krankenhausstand präsent. Ihnen dankt Herr Dr. Schulz ganz besonders für den

persönlichen Einsatz, der erfahrungsgemäß zu dem einen und anderen Vereinsbeitritt führt.

- Frau Fenkl vom Vorstand sowie Herr Dr. Schulz und seine Frau nahmen an einer Führung bei der Service GmbH Schwarzwald teil, also der Einrichtung des Klinikverbundes, der zentral in Calw-Stammheim die Essensversorgung der Patienten und des Personals obliegt.

Der Eindruck von Herrn Dr. Schulz war, dass diese Einrichtung sehr professionell und hygienebedacht ausgerichtet arbeitet, auch aufgeschlossen ist für Kundenanliegen und bis dahin, wo sie ihre Produkte abliefern, sehr gute Arbeit leistet.

- Herr Dr. Jugenheimer hielt im April dieses Jahres bei den Landfrauen in Nufringen einen Vortrag zu dem Thema „Chirurgische Behandlung von Venenleiden und offenen Beinen“.

Sein Einsatz war verbunden mit einer Spende der Landfrauen von 500,-- € an unseren Förderverein.

- Herr Dr. Schulz hatte schon im Januar bei den Landfrauen in Kuppingen einen Vortrag gehalten zu dem Thema „Palliativmedizin - Hospizdienst. Was ist das?“.

Die Kuppinger Landfrauen, die schon einmal nicht anlassbezogen dem Förderverein etwas gespendet haben, haben dann unserem Förderverein Anfang Juli 1.000,-- € zugewendet, die sie aus ihrem traditionellen Brot- und einem Basarverkauf erzielt haben.

- Der Kunstverein Herrenberg schenkte dem Förderverein gerahmte Fotografien von 11 Kunstwerken, und zwar von Bildern, die von Mitgliedern des Kunstvereins gemalt worden sind. Die Initiative dazu ging von einem der Mitglieder des Kunstvereins aus, dessen Frau hier im Krankenhaus lag. Sie hatte bei ihrem Aufenthalt den Eindruck gewonnen, dass man die z.T. leeren Wände durchaus mit einem farbenfrohen Bild verschönern könnte, das die Patienten zum Betrachten, Sinnieren und zum sich Erfreuen anregt.
- Frau Fenkl und Herr Dr. Schulz trafen sich mit Herrn Dr. Wolf, Frau Dr. Dorndorf, Frau Bauer und Frau Winkler von der Palliativstation zu den Halbjahresgesprächen. Diese fanden dann auch ihren konkreten Niederschlag in Förderprojekten zugunsten der Palliativstation, die der Vorstand im laufenden Jahr beschloss, was angesichts des erfreulichen Spendenflusses zugunsten der Palliativstation dann auch gut war.

3. Förderprojekte 2018

a) Hauptförderprojekt

Im Anschluss an die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für die Pflegekräfte des KH Herrenberg im Jahr 2017 beschloss die MV für 2018 die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für die Ärztinnen und Ärzte.

Die Förderung ist gut angekommen und wurde sehr gerne angenommen, Eine ganze Reihe von Ärztinnen und Ärzten haben sie in Anspruch genommen, und zwar ausschließlich zu fachbezogenen Themen.

Der Benefit besteht für die Teilnehmer nicht nur im Wissensgewinn, sondern auch darin, einmal aus dem geschlossenen Kreis des Verbundes hinausgekommen zu sein und durch Gespräche mit Kollegen von außerhalb zu hören, wie es andernorts zugeht.

b) Weitere Fördermaßnahmen durch Vorstandsbeschlüsse 2017/2018

- Allg. im Krankenhausbereich:

Kaffeautomat für Gynäkologiestation (Patienten, Angehörige und Personal) für 1.495 €

- Fördermaßnahmen zum Nutzen der Palliativstation:

- bis 2.499,-- € Fortbildung einer weiteren Pflegekraft für die Anwendung von Öltherapien
- bis 530,-- € vertiefte Weiterbildung im Bereich der Öltherapien für Frau Kristof (die Grundausbildung bereits über KfV finanziert)
- Einrichtung Verfügungskasse mit 700,-- € für einen regelmäßigen Blumenschmuck im Besucherzimmer der Palliativstation durch die Frauen des ambulanten Hospizdienstes
- 500,-- € für die Anschaffung von Aromaschalen nebst Zubehör (Zeitschaltuhr) - Zweckspende Stichelkreis
- bis zu 300,00 € für die Anschaffung von Materialien für die psychoonkologische Betreuung der Patienten auf der Palliativstation (Trustbilder); Frau Kästle, die neben ihrer Praxis auch auf der Palliativstation im Bereich der psychoonkologischen Betreuung tätig ist, benötigt für ihre Gespräche mit den Patienten gewisse Materialien, z.B. Bildkarten, die als Erinnerungs- oder Vorstellungsmuster Gesprächsimpulse visuell - und damit gefühlsbetont – geben. Bisher bringt sie aus ihrer Praxis solche Materialien mit, was wiederum im Krankenhaus gewisse Hygieneprobleme aufwirft. Zweckmäßig und hilfreich wäre es, wenn die Materialien stets griffbereit im Krankenhaus vorhanden wären.

Frau Kästle ist gerne bereit, auch in kleinerem Kreis, z.B. auf der Palliativstation, über ihre Arbeit zu sprechen.

4. Dank

Der Vorsitzende spricht seinen umfassenden und namentlichen Dank aus

- an alle Mitglieder für die Unterstützung und an alle Anwesenden persönlich für ihr heutiges Kommen

- an Ärzte, Pflegedienst, und die Verwaltung des Krankenhauses Herrenberg, insbesondere Herrn Dr. Wolf, Frau Dr. Dorndorf und Frau Bauer für ihren Einsatz auf der Palliativstation
- an die Geschäftsleitung des Klinikums, insbesondere an Frau Freimuth
- an den Herausgeber und die Redaktion des Gäuboten für die Unterstützung durch die uns stets positiv begleitende Berichterstattung über unsere Tätigkeit
- an alle Spender und all diejenigen, die ihren Freundes- und Bekanntenkreis aus freudigem Anlass oder aufgrund eines Trauerfalls auffordern, an den Förderverein zu spenden
- an die Vorstandskollegen, Dr. Jugenheimer, Rainer Braun, Herr Wilde und Frau Fenkl für ihren Einsatz um das Wohlergehen des Krankenhauses Herrenberg
- an Frau Mahn und die Damen des Schatzmeisters Herrn Wilde bei der KSK (zuletzt Frau Wollensah und jetzt Frau Grobauer)

III. Bericht des Schatzmeisters

1. Der Schatzmeister Herr Wilde berichtet über den Jahresabschluss 2017. Im Jahr 2017 sind Einnahmen, welche sich aus den Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Zinsen ergeben, in Höhe von 28.011,40 € (davon 17.326,20 € Spenden) auszuweisen. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 7.277,15 €. Das Guthaben zum 31. Dezember 2017 beträgt 75.498,46 €.
2. Herr Wilde ergänzt seine Ausführungen zum Jahr 2017 um einen informativen Ausblick über die Finanzentwicklung des Jahres 2018 und stellt fest, dass der Stand des Bankguthabens des Fördervereins am 16. November 2018 bei 76.335,27 € liegt.
3. Die Spenden im Jahr 2018 liegen bis 21. August 2018 bei 14.820,19 €

IV. Bericht des Kassenprüfers

1. Die Rechnungslegung, d.h. hier insbesondere der Zahlungsverkehr des Fördervereins in dem Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 wurde von Herrn Gerhard Kilian und Herrn Erich Schneider am 17. August 2018 in den Räumen der Kreissparkasse Böblingen geprüft. Die Rechnungslegung wurde von den Herren Kilian und Schneider als ordnungsgemäß unterzeichnet.
2. Herr Schneider trägt der Mitgliederversammlung die Ordnungsgemäßheit der Rechnungslegung des Jahres 2017 vor und bedankt sich nochmals ausdrücklich bei den Spendern, die mit kleinen und auch großen Beträgen den Förderverein großzügig unterstützen.

V. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer

1. Herr Schneider empfiehlt der Versammlung dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Herr Dr. Schulz empfiehlt der Versammlung den Kassenprüfern Entlastung zu erteilen.
2. In offener Abstimmung erfolgt getrennt und jeweils einstimmig die Entlastung der Kassenprüfer und des Vorstandes.

VI. Bericht des Ärztlichen Direktors Dr. Michael Jugenheimer

1. Herr Dr. Jugenheimer berichtet zunächst über die Aktivitäten des Krankenhauses:

Regelmäßige Durchführung von Patienteninformationsabenden („Medizin für jeden“), Beteiligung an der Weltinkontinenzwoche mit einem Vortragsabend, Treffen und Fortbildungen mit den niedergelassenen Kollegen, Workshop für Medizinische Fachangestellte aus den Praxen der niedergelassenen Kollegen, regelmäßige Gedenkgottesdienste für die im Krankenhaus Verstorbenen und Teilnahme an der Herbstschau mit einem Stand.

Sowie des weiteren:

2. Der Leistungsbericht von Januar bis Oktober 2018 liegt vor und das Krankenhaus Herrenberg hat stabile Patientenzahlen auf Vorjahresniveau. Die 1000. Geburt im Jahr 2018 war im September, d.h. es werden an die 1400 Geburten für dieses Jahr erwartet. Für die Krankenhäuser wird von den Pflegenden, Ärzten und allen Mitarbeitern der Funktionsbereiche des Krankenhauses in allen Kliniken unter schwierigen Bedingungen eine engagierte und qualitativ hochwertige Arbeit für unsere Patienten geleistet.
3. Als Baumaßnahmen wurden im Jahr 2018 durchgeführt: Der Umbau der Radiologie für ein neues Kernspintomographie-Gerät, neue Sitzgelegenheiten im Erdgeschoss vor den Ambulanzen und es erfolgte die europaweite Ausschreibung und Vergabe der Architekten- und Fachplanerleistungen für die Sanierung des Krankenhauses in Höhe von 35 Millionen EURO.
4. Herr Dr. Jugenheimer schließt seinen Bericht mit dem Dank an den gesamten Vorstand für die intensive Zusammenarbeit und bedankt sich bei den Mitgliedern für die immerwährende Unterstützung in Form von Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

VII. Neuwahl des Vorstands

Im Vorstand stehen - wie aus der Einladung bereits ersichtlich - gravierende Veränderungen an. Die Vorstandsmitglieder Herr Wilde und Frau Fenkl sind - im Einvernehmen mit dem gesamten Vorstand - mit Wirkung vom heutigen Tag von ihren Ämtern zurückgetreten. Die Rücktrittserklärungen liegen dem Ersten Vorsitzenden vor.

Herr Wilde tritt aus beruflichen Gründen vom Amt des Schatzmeisters zurück, ist aber bereit, das Amt des stellvertretenden Schatzmeisters zu versehen.

Frau Fenkl, stv. Schatzmeisterin und Beisitzerin, tritt von ihrem Amt zurück, um Dietmar Wilde den Wechsel in das Amt des stv. Schatzmeisters zu ermöglichen.

Herr Dr. Schulz dankt Frau Fenkl und Herrn Wilde für ihre langjährige Arbeit für den Förderverein.

Frau Fenkl wird als Beauftragte des Vorstandes für die Angelegenheiten der Palliativstation dem Vorstand erhalten bleiben, wofür Herr Dr. Schulz seinen ganz besonderen Dank ausspricht.

Herr Dr. Schulz informiert die Versammlung darüber, dass sich Herr Linder von der KSK Böblingen bereit erklärt hat, das Amt des Schatzmeisters zu übernehmen und stellt Herrn Linder kurz vor:

Herr Linder ist diplomierter Betriebswirt, seit 2006 bei der KSK BB beschäftigt, bis vor wenigen Jahren war er Stellvertreter von Herrn Wilde im Firmen-Kundenbereich und seit 2014 ist er Leiter des Bereichs Heilberufe-Center. Seine Kunden sind Apotheker, Ärzte und Kliniken und von daher ist er ganz im Metier dessen zuhause, was auch unseren Förderverein bewegt.

Zur fachlichen Verbundenheit kommt noch die lokale Nähe: Herr Linder wohnt in Jettingen, also quasi in Herrenberg.

Der Vorstand schlägt Herrn Linder als Schatzmeister und Herrn Wilde als Beisitzer und damit stellvertretenden Schatzmeister zur Wahl vor.

Gegenvorschläge werden nicht vorgetragen.

Die Versammlung entscheidet sich für die offene Abstimmung über beide Kandidaten gemeinsam.

Beide Kandidaten werden einstimmig von der Versammlung bei zwei Enthaltungen gewählt.

Beide Kandidaten nehmen die Wahl an.

VIII. Vorstellung und Beschluss Förderprojekt 2019

a) Hauptförderprojekt:

Herr Dr. Schulz erläutert das vorgeschlagene und vorbereitete Förderprojekt „Fortbildungsangebot für die Funktionsdienste und Verwaltungsmitarbeiter“.

Die dritte Berufsgruppe im Krankenhaus bekommt die Möglichkeit an einer Fortbildung ihrer Wahl teilzunehmen. Der Förderverein übernimmt anteilig die Teilnahmegebühr, Übernachtungs- und die Reisekosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Als Beitrag des Fördervereins schlägt Herr Dr. Schulz einen finanziellen Beitrag in Höhe von 20.000,-- € vor.

Des Weiteren bittet Herr Dr. Schulz um die Zustimmung, das Förderprojekt 2017 für die Pflege und das Förderprojekt 2018 für die Ärzte im Jahr 2019 fortzusetzen bis das bereitgestellte Budget aufgebraucht ist.

In offener Abstimmung nimmt die Mitgliederversammlung beide Projekte einstimmig an.

b) Zugunsten der Palliativstation:

Abmangel der Kosten für die Musik und Kunsttherapie auf der Palliativstation i.H. von 3.500,-- € für 2019

Kosten für Öle bis 2.500,-- €

In offener Abstimmung nimmt die Mitgliederversammlung beide Projekte einstimmig an.

c) Zweckspende Matratzen:

Im Jahr 2017 ging von einer ehemaligen Patientin eine Zweckspende über 5.000 € für Anschaffung von Matratzen. Damit diese Zweckspende umgesetzt werden kann, muss die MV darüber beschließen. Erst dann kann sich die Krankenhausverwaltung Gedanken darüber machen, welche besonderen Matratzen ein Bonusposten für das Haus sein könnten.

In offener Abstimmung nimmt die Mitgliederversammlung beide Projekte einstimmig an.

IX. Sonstiges

Weitere Anträge liegen nicht vor.

Die Versammlung wird um 20:15 Uhr geschlossen.

Herrenberg, den 20. November 2018



Dr. Hermann Schulz
Erster Vorsitzender des Fördervereins
Versammlungsleiter



Dr. Michael Jugenheimer
Schriftführer
Protokollführer